



2010

# STATISTISCHE BERICHTE



## Inhalt

Seite

Vorbemerkungen .....	3
----------------------	---

### Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau .....	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im Juni 2010 .....	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im Juni 2010 .....	8

### Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- ( ) Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.  
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

## Vorbemerkungen

### Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

### Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

### Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

## Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

## Definitionen

### Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

### Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

### Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

## **Gebäude**

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

## **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

## **Wohnheime**

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenheimе, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

## **Nichtwohngebäude**

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

## **Errichtung neuer Gebäude**

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

## **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

## **Wohnung**

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

## **Wohnräume**

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m<sup>2</sup> haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m<sup>2</sup> und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> Wohnfläche.

## **Wohnfläche**

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

## **Nutzfläche**

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

## **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

## **Veranschlagte Kosten**

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

## 1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat  Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen <sup>1)</sup>	Veranschlagte Kosten der Bauwerke <sup>1)</sup>	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
				Insgesamt	Wohnungen			
Anzahl		1 000 EUR	Anzahl					
1994		2 066	3 555	520 363	1 277	3 134	168	622
1995		1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601
1996		1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573
1997		1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610
1998		1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999		1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000	Monats-	1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001	> durch-	1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002	schnitt	1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2008		939	752	268 538	467	642	133	339
2009		874	714	244 881	432	627	106	335
2008	Juni	1 323	1 083	297 878	754	911	135	434
	Juli	1 096	977	285 202	545	816	151	400
	August	1 005	932	297 700	464	786	173	368
	September	869	666	218 478	403	532	133	333
	Oktober	911	641	336 387	436	560	155	320
	November	769	615	243 401	346	475	120	303
	Dezember	666	544	198 893	328	485	95	243
2009	Januar	725	598	220 829	368	521	90	267
	Februar	692	533	166 845	348	452	81	263
	März	892	800	315 081	444	696	116	332
	April	954	712	266 819	516	641	93	345
	Mai	935	786	293 069	457	694	117	361
	Juni	917	633	205 418	430	553	105	382
	Juli	1 168	893	293 738	606	769	136	426
	August	762	514	217 343	333	476	100	329
	September	996	1 065	262 651	488	959	123	385
	Oktober	934	804	255 882	479	702	103	352
	November	788	624	213 798	361	535	111	316
	Dezember	719	600	227 099	357	529	101	261
2010	Januar	738	680	230 876	330	497	107	301
	Februar	663	578	183 033	301	485	91	271
	März	905	645	242 581	440	565	127	338
	April	942	740	279 448	477	682	141	324
	Mai	884	673	239 421	432	618	134	318
	Juni	1 079	922	274 423	525	773	137	417
2009	Januar – Juni	5 115	4 062	1 468 061	2 563	3 557	602	1 950
2010	Januar – Juni	5 211	4 238	1 449 782	2 505	3 620	737	1 969
	Veränderung %	1,9	4,3	- 1,2	- 2,3	1,8	22,4	1,0

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

## 2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Juni 2010

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	19	9,8	12	18,4	3 133	8	9	13	17,5	2 338
Landkreise										
Ahrweiler	33	19,5	31	39,9	5 617	23	20	29	37,3	4 562
Altenkirchen (Ww.)	16	3,6	11	18,9	1 879	7	8	10	13,1	1 417
Bad Kreuznach	39	33,0	56	50,7	8 760	12	21	50	43,9	5 435
Birkenfeld	10	6,7	7	8,1	1 494	2	1	2	3,0	.
Cochem-Zell	15	14,1	6	11,4	4 658	5	6	5	9,6	3 904
Mayen-Koblenz	60	104,3	47	55,2	12 615	30	23	36	48,1	5 786
Neuwied	45	42,1	23	33,5	6 284	15	15	17	25,0	3 416
Rhein-Hunsrück-Kreis	33	47,0	13	17,9	7 498	9	7	10	13,4	1 765
Rhein-Lahn-Kreis	13	32,6	3	4,8	3 512	1	2	1	2,0	.
Westerwaldkreis	63	69,6	59	83,0	13 153	42	41	49	69,5	9 942
Kreisfreie Stadt										
Trier	29	85,6	98	103,6	27 130	10	37	80	84,5	12 066
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	39	34,5	35	43,5	9 972	23	25	36	45,5	6 343
Eifelkreis Bitburg-Prüm	62	76,0	43	57,8	11 763	32	29	38	51,8	7 272
Vulkaneifel	35	31,7	19	23,8	5 943	12	9	12	16,7	2 292
Trier-Saarburg	58	49,6	57	72,4	11 981	40	35	50	67,3	9 840
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	5	4,0	2	4,3	1 130	2	2	2	3,5	.
Kaiserslautern	15	27,8	10	19,4	4 003	10	9	10	19,2	2 288
Landau in der Pfalz	14	6,6	6	7,2	2 471	3	2	4	4,6	652
Ludwigshafen am Rhein	28	1,9	38	37,1	6 777	18	14	21	25,9	3 166
Mainz	33	97,9	53	65,6	24 423	13	28	45	58,4	6 605
Neustadt an der Weinstraße	13	7,3	8	12,3	2 757	4	6	9	11,9	1 828
Pirmasens	9	- 0,6	3	6,7	792	2	1	2	2,8	.
Speyer	6	24,4	2	3,8	5 362	-	-	-	-	-
Worms	14	29,5	10	15,5	5 774	8	8	10	13,8	1 994
Zweibrücken	5	1,6	- 1	- 0,1	1 706	1	1	1	1,6	.
Landkreise										
Alzey-Worms	39	48,5	19	26,9	6 899	13	11	15	19,2	3 066
Bad Dürkheim	53	53,8	52	59,2	11 989	42	30	47	55,2	8 137
Donnersbergkreis	20	9,6	16	29,1	4 449	14	14	16	28,5	3 653
Germersheim	35	25,0	29	34,7	6 062	18	16	24	27,1	4 133
Kaiserslautern	29	20,2	20	39,1	5 729	15	15	17	32,7	4 249
Kusel	20	22,1	12	16,8	3 638	10	10	12	17,3	2 490
Südliche Weinstraße	36	21,6	21	29,8	5 995	13	13	16	23,2	3 732
Rhein-Pfalz-Kreis	57	61,5	42	66,7	14 858	33	32	39	61,2	8 180
Mainz-Bingen	53	134,2	43	55,7	12 457	21	24	31	42,5	5 771
Südwestpfalz	26	44,7	17	29,8	11 760	14	15	14	25,8	3 688
Rheinland-Pfalz	1 079	1 301,2	922	1 202,0	274 423	525	539	773	1 022,6	141 793
Kreisfreie Städte	190	295,8	241	293,6	85 458	79	118	197	243,6	32 000
Landkreise	889	1 005,4	681	908,4	188 965	446	421	576	779,0	109 793

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im Juni 2010

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
									Kreisfreie Stadt
6	5	6	.	3	2	3,8	-	235	Koblenz
									Landkreise
23	20	29	4 562	1	4	4,8	-	.	Ahrweiler
6	6	6	.	-	-	-	-	-	Altenkirchen (Ww.)
11	10	12	.	11	17	24,2	-	1 591	Bad Kreuznach
2	1	2	.	2	3	6,6	-	.	Birkenfeld
5	6	5	3 904	3	6	8,4	-	264	Cochem-Zell
30	23	36	5 786	12	60	72,3	1	4 133	Mayen-Koblenz
14	13	14	.	6	14	25,2	-	1 491	Neuwied
9	7	10	1 765	6	20	29,2	-	1 336	Rhein-Hunsrück-Kreis
1	2	1	.	5	13	17,7	1	1 142	Rhein-Lahn-Kreis
40	37	43	.	5	27	37,9	-	1 357	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
5	4	7	1 105	3	43	72,2	-	5 056	Trier
									Landkreise
21	19	23	.	7	9	15,2	1	1 020	Bernkastel-Wittlich
31	27	35	.	12	40	56,1	-	1 680	Eifelkreis Bitburg-Prüm
12	9	12	2 292	4	15	27,0	-	577	Vulkaneifel
40	35	50	9 840	4	27	28,8	-	955	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
2	2	2	.	1	1	2,8	-	.	Frankenthal (Pfalz)
10	9	10	2 288	2	15	24,2	-	.	Kaiserslautern
3	2	4	652	2	3	6,3	1	.	Landau in der Pfalz
17	12	18	.	-	-	-	-	-	Ludwigshafen am Rhein
9	10	9	2 624	2	36	68,7	-	.	Mainz
3	4	3	.	1	1	1,5	-	.	Neustadt an der Weinstraße
2	1	2	.	-	-	-	-	-	Pirmasens
-	-	-	-	1	14	17,5	-	-	Speyer
7	6	7	.	1	17	15,9	-	.	Worms
1	1	1	.	-	-	-	-	-	Zweibrücken
									Landkreise
12	8	12	.	6	23	36,0	-	1 389	Alzey-Worms
41	28	44	.	5	10	21,1	-	1 485	Bad Dürkheim
14	14	16	3 653	2	3	5,2	-	.	Donnersbergkreis
18	16	24	4 133	2	5	9,4	-	.	Germersheim
15	15	17	4 249	5	6	14,6	-	316	Kaiserslautern
10	10	12	2 490	2	6	10,6	-	.	Kusel
12	12	13	.	6	9	14,5	-	760	Südliche Weinstraße
31	28	33	.	6	17	31,5	2	3 485	Rhein-Pfalz-Kreis
19	20	23	.	6	114	113,0	-	3 392	Mainz-Bingen
14	15	14	3 688	3	16	34,4	-	7 216	Südwestpfalz
496	435	555	114 709	137	595	856,2	6	61 712	Rheinland-Pfalz
65	55	69	14 548	16	132	212,9	1	25 842	Kreisfreie Städte
431	379	486	100 161	121	463	643,3	5	35 870	Landkreise

### 3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Juni 2010

Gebäudeart  Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m <sup>2</sup> Wohn-/ Nutz- fläche	je m <sup>3</sup> Raum- inhalt
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	100 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	EUR		

#### Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	437	369	225,2	437	681,3	97 905	224	1 437	266
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	59	66	36,1	118	128,8	16 804	285	1 305	255
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	29	104	45,5	218	212,4	27 084	934	1 275	259
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Wohngebäude zusammen</b>	<b>525</b>	<b>539</b>	<b>306,8</b>	<b>773</b>	<b>1 022,6</b>	<b>141 793</b>	<b>270</b>	<b>1 387</b>	<b>263</b>
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	16	70	30,6	141	148,9	19 027	1 189	1 278	274

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	75	113	54,3	234	232,1	30 412	405	1 310	269
davon:									
Wohnungsunternehmen	68	95	48,5	188	198,7	25 756	379	1 296	271
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	7	18	5,8	46	33,4	4 656	665	1 394	262
Private Haushalte	450	426	252,5	539	790,4	111 381	248	1 409	261
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-

#### Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	9	45	87,7	3	4,5	15 154	1 684	1 729	336
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	29	108	143,0	1	0,8	3 885	134	272	36
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	86	392	533,3	2	4,3	26 012	302	488	66
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	24	106	149,9	1	3,2	9 915	413	662	94
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	46	265	340,0	-	-	11 806	257	347	45
Hotel- und Gaststättengebäude	2	4	6,5	1	1,2	.	.	.	.
Sonstige Nichtwohngebäude	13	50	92,2	-	-	16 661	1 282	1 806	331
<b>Nichtwohngebäude zusammen</b>	<b>137</b>	<b>595</b>	<b>856,2</b>	<b>6</b>	<b>9,6</b>	<b>61 712</b>	<b>450</b>	<b>721</b>	<b>104</b>
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	16	55	99,9	-	-	17 630	1 102	1 765	321

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	11	43	76,9	-	-	14 415	1 310	1 875	337
Unternehmen	120	545	762,4	6	9,6	45 182	377	593	83
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	28	74	109,0	1	0,8	3 027	108	278	41
Produzierendes Gewerbe	44	348	423,0	1	1,0	17 473	397	413	50
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	48	123	230,4	4	7,8	24 682	514	1 071	201
Private Haushalte	4	2	4,0	-	-	.	.	.	.
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	6	13,0	-	-	.	.	.	.

## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/verlag/gesamt/index.html>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2010

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.